Datenschutzerklärung für Bewerber

Im Zuge Ihrer Bewerbung bei der MOOG Partnerschaftsgesellschaft mbB (im Folgenden auch kurz „MOOG“) übermitteln Sie MOOG Ihre personenbezogenen Daten. Diese werden bei MOOG zum Zwecke der Bewerbung verarbeitet.

Personenbezogene Daten sind nach der ab dem 25. Mai 2018 in Europa verbindlichen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen (z. B. Ihr Name, Ihre Adresse und E-Mail-Adresse, die Bankverbindung). Verarbeiten ist jeder Vorgang oder jede Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten, vor allem Datenerhebung, -organisieren, das Speichern und auch die Vernichtung von Daten. Einzelheiten können Sie Art. 4 Nr. 1 und 2 DSGVO entnehmen.

Über die Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten - sowie über Ihre Rechte - informieren wir Sie mit diesem Schreiben. Hiermit erfüllen wir unsere Pflichten nach Art. 12 bis 14 DSGVO.

Der Text der DSGVO ist aktuell unter folgender Web-Adresse abrufbar: http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32016R0679&from=DE. Den Text des Bundesdatenschutzgesetzes 2018 finden Sie unter www.gesetze-im.internet.de unter dem Suchbegriff „BDSG“.

1. Wer ist für die Verarbeitung meiner Bewerberdaten verantwortlich?

Nach der DSGVO ist derjenige, der über die Zwecke und Mittel der Datenverarbeitung entscheidet, für die Einhaltung des Datenschutzes verantwortlich („Verantwortlicher“ im Sinne der DSGVO). Verantwortlicher für Ihre Bewerberdaten ist somit die

MOOG Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer

Holzhofallee 15a
64295 Darmstadt
www.moogpartner.de

2. Gibt es bei MOOG einen Datenschutzbeauftragten und wie kann ich ihn kontaktieren?

Bei MOOG ist ein Datenschutzbeauftragter bestellt. Name und Kontaktdaten sind aktuell wie folgt:

Herr Marc Oliver Giel
Lagerstraße 11a
64807 Dieburg

E-Mail: giel@datamog.de

3. Welchen Umfang hat die Datenverarbeitung meiner Bewerberdaten bei MOOG?

Welche Daten wir von ihnen verarbeiten, richtet sich im Bewerbungsverfahren danach, welche Informationen Sie uns übermitteln. Wir bitten Sie in diesem Zusammenhang, uns nur solche Informationen zu übermitteln, die relevant für Ihre Bewerbung sind.

Folgende Angaben brauchen wir allerdings unbedingt für die Entscheidung über die Begründung des Beschäftigungsverhältnisses: Name, Kontaktdaten und Lebenslauf einschließlich Zeugnissen

Bewerber sind nicht gesetzlich oder vertraglich verpflichtet, die abgefragten Daten bereitzustellen. Wenn Sie diese Angaben nicht machen wollen, kann dies aber dazu führen, dass wir Ihre Bewerbung nicht berücksichtigen können.

4. Zu welchen Zwecken werden Ihre Bewerberdaten durch MOOG verarbeitet?

Ihre personenbezogenen Daten werden im Bewerbungsverfahren verwendet, um über die Begründung des Beschäftigungsverhältnisses zu entscheiden. Sie werden also von der Geschäftsführung geprüft, um über Ihre Eignung für die jeweils zu besetzende Stelle zu entscheiden und um sie ggf. mit den Unterlagen anderer Bewerber zu vergleichen. Im Falle einer Einstellung können Ihre Unterlagen auch zur Durchführung des Arbeitsverhältnisses genutzt werden, also insbesondere zur Anfertigung eines Arbeitsvertragsangebots. Sie erhalten dann ggf. noch eine gesonderte Datenschutzerklärung für Arbeitnehmer der MOOG Partnerschaftsgesellschaft mbB. Bei abgelehnten Bewerbern behalten wir die Daten noch einige Zeit, um etwaige unberechtigte Forderungen von Bewerbern im Verfahren abwehren zu können.

5. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Beschäftigtendaten

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die für die Entscheidung über die Begründung des Arbeitsverhältnisses erforderlich sind, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO i. V. m. § 26 BDSG 2018 als Rechtsgrundlage. Soweit wir die Daten auch abgelehnter Bewerber noch einige Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vorhalten, stützen wir dies auf unsere berechtigten Interessen, unberechtigte Forderungen abwehren zu können und somit auf Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO. Hiernach dürfen personenbezogene Daten im Interesse des Verantwortlichen verarbeitet werden, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

6. Wie lange werden meine Bewerberdaten bei MOOG gespeichert?

Bei abgelehnten Bewerbern behalten wir die Bewerbungsunterlagen für die Dauer von fünf Monaten nach Absage. Danach werden die Unterlagen gelöscht und Ihnen, sofern Sie in Papierform vorliegen, zurück gesandt.

Falls Sie eingestellt werden, behalten wir Ihre Bewerbungsdaten für die Dauer des Arbeitsverhältnisses sowie, wenn dies durch Aufbewahrungspflichten vorgeschrieben wird, auch für die Dauer dieser Aufbewahrungspflicht. Falls wir noch mit Ansprüchen Ihrerseits rechnen, können wir die Unterlagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auch noch so lange behalten, wie die Ansprüche im Raum stehen. Die Speicherdauer richtet sich dann nach etwaigen anwendbaren Ausschlussklauseln oder nach den gesetzlichen Verjährungsvorschriften, z.B. §§ 195 ff. BGB.

7. Welchen Stellen werden meine personenbezogenen Daten offen gelegt?

Ihre Bewerbungsunterlagen werden bei MOOG nur von den Gesellschaftern, die über ihre Bewerbung entscheiden, sowie den in die Entscheidung einbezogenen Mitarbeitern zur Kenntnis genommen. Wir geben Ihre Daten nicht an Dritte weiter.

8. Keine automatisierte Entscheidungsfindung, kein Profiling und keine Übermittlung in Drittländer oder an internationale Organisationen

Ihre Bewerbungsdaten werden nicht einer automatisierten Entscheidungsfindung unterworfen. Ebenso findet kein Profiling bei MOOG statt. MOOG übermittelt Beschäftigtendaten auch nicht in Drittländer und nicht an internationale Organisationen. Drittländer sind aller Länder, die nicht Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind.

9. Welche Rechte haben Sie im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten?

Die DSGVO sowie weitere datenschutzrechtliche Vorschriften räumen Ihnen als Betroffener der Datenverarbeitung weitreichende Rechte ein. Auch über diese Rechte haben wir Sie anlässlich des Ihrer Bewerbung zu informieren. Wir beschränken uns hierbei auf das Wesentliche – wenn Sie Detailfragen zur Ihren Rechten nach der DSGVO haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an den unter Ziffer 1 genannten Ansprechpartner.

Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO)

Sie haben gem. Art. 15 DSGVO das Recht, von uns jederzeit Auskunft darüber zu verlangen, ob wir personenbezogene Daten zu Ihrer Person verarbeiten. Ist dies der Fall, können Sie insbesondere Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Empfänger oder Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft Ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen. Sie können Einzelheiten zum Auskunftsrecht aus Art. 15 DSGVO sowie § 34 BDSG 2018 entnehmen.

Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)

Sie haben gem. Art. 16 DSGVO das Recht, von uns unverzüglich die Berichtigung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, sofern diese unrichtig sein sollten. Ebenso haben Sie das Recht, von uns die Vervollständigung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Einzelheiten sind Art. 16 DSGVO zu entnehmen.

Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO)

Gemäß Art. 17 DSGVO können Sie die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur

Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist. Einzelheiten sind in Art. 17 DSGVO sowie in § 35 BDSG 2018 geregelt.

Recht auf Einschränkung (Art. 18 DSGVO)

Gemäß Art. 18 DSGVO haben Sie zudem auch das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit

Sie die Richtigkeit der Daten bestreiten,

oder die Verarbeitung unrechtmäßig ist, Sie aber deren Löschung ablehnen, oder

wir die Daten nicht mehr benötigen, Sie jedoch diese zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen

oder Sie gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben.

Einzelheiten sind Art. 18 DSGVO zu entnehmen.

Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Sie haben das Recht, Ihre personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, und Sie sind berechtigt, diese Daten anderen Personen (z.B. Arbeitgebern, Steuerberatern, etc.) durch uns übermitteln zu lassen. Einzelheiten sind in Art. 20 DSGVO geregelt.

Recht auf Widerruf einer erteilten Einwilligung (Art. 7 DSGVO)

Eine datenschutzrechtliche Einwilligung zur Verarbeitung von Daten ist jederzeit widerruflich, Art. 7 Abs. 3 DSGVO. Der Widerruf stellt allerdings die Rechtmäßigkeit der bis dahin einwilligungsbasiert erteilten Einwilligung nicht in Frage. Die Verarbeitung darf nur für die Zukunft nicht weitergeführt werden. Einzelheiten sind Art. 7 DSGVO zu entnehmen.

Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO)

Sofern wir Ihre Beschäftigtendaten auf Grundlage von berechtigten Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO verarbeiten, haben Sie das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben oder sich der Widerspruch gegen Direktwerbung richtet. Im letzteren Fall haben Sie ein generelles Widerspruchsrecht, das ohne Angabe einer besonderen Situation von uns umgesetzt wird. Einzelheiten hierzu können Sie Art. 21 DSGVO entnehmen.

Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO)

Ihnen steht gegen uns ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu. In Hessen ist der Hessische Landesdatenschutzbeauftragte als Aufsichtsbehörde zuständig:

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

Postfach 3163

65021 Wiesbaden

Telefon: +49 (0)611 140 80

Fax: +49 (0)611 14 08-900 oder 901

Mail: poststelle@datenschutz.hessen.de

Homepage: http://www.datenschutz.hessen.de